

Informationen für Bewerber/innen  
um die Professur

Juniorprofessur (Bes.-Gr. W 1 LBesO W – mit  
Tenure Track nach W 2) „**Germanistische Lin-  
guistik oder Germanistische Literatur- und  
Medienwissenschaft / Schwerpunkt: Digitale  
Kommunikation in Vermittlungskontexten**“

in der Fakultät für Geisteswissenschaften

<b>I.</b>	<b>DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN</b>	<b>3</b>
<b>II.</b>	<b>DIE FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN</b>	<b>5</b>
<b>III.</b>	<b>DER BEREICH GERMANISTIK</b>	<b>8</b>
<b>IV.</b>	<b>ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE: JUNIORPROFESSUR (BES.-GR. W 1 LBESO W – MIT TENURE TRACK NACH W 2) „GERMANISTISCHE LINGUISTIK ODER GERMANISTISCHE LITERATUR- UND MEDIENWISSENSCHAFT / SCHWERPUNKT: DIGITALE KOMMUNIKATION IN VERMITTLUNGS- KONTEXTEN“</b>	<b>11</b>
1.	Forschung	
2.	Lehre	
3.	Weitere Anforderungen	
4.	Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten	
<b>V.</b>	<b>AUSSTATTUNG</b>	<b>13</b>
1.	Personalausstattung	
2.	Räumliche Ausstattung	
3.	Investitionsmittel	
4.	Laufende Mittel	
<b>VI.</b>	<b>GESETZLICHER RAHMEN</b>	<b>14</b>
<b>VII.</b>	<b>GEHALT</b>	<b>15</b>



## I. DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Mitten in der Metropolregion Ruhrgebiet liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE) – eine der jüngsten und größten Universitäten Deutschlands. Ihr breites Fächerspektrum reicht von den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin. Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 hat sich die UDE zu einer weltweit anerkannten Forschungsuniversität entwickelt. Dies dokumentieren die mittlerweile erreichten Spitzenpositionen in internationalen Rankings. So rangiert die UDE im Leistungsvergleich der besten Universitäten, die nach der Jahrtausendwende gegründet wurden, weltweit auf dem dritten Rang. Im Times Higher Education Ranking belegt sie Platz 19 unter den besten 150 internationalen Universitäten, die noch keine 50 Jahre alt sind.

### Profilschwerpunkte

Das UDE-Leistungsspektrum ist breit und umfasst u.a. die interdisziplinären Profilschwerpunkte Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Urbane Systeme sowie Wandel von Gegenwartsgesellschaften. Ein weiteres zentrales Forschungsfeld sind die lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozesse.

### Qualitätsstandards

Durch hohe Qualitätsstandards, innovative Lehr- und Lernkonzepte ist die UDE ein attraktiver Ort forschungsbasierter Lehre. Ihren 43.000 Studierenden aus über 130 Nationen bietet sie mehr als 230 Studiengänge, davon 124 Lehramtsstudiengänge.

### Bildungsgerechtigkeit

Die UDE gilt als ein bundesweit ausstrahlendes Modell, wie Bildungsgerechtigkeit an einer Universität umgesetzt werden kann. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten werden junge Talente mit Perspektive gefördert. Die UDE versteht sich als ein lebendiger Ort der Vielfalt und Offenheit, an dem Studierende, Forschende und Beschäftigte ihr Potenzial und ihre Leistungsbereitschaft entfalten können. Dabei wird eine breit verankerte, ressourcenschonende Entwicklung angestrebt.

## **Partnerschaften & Kooperationen**

Mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund verbindet die UDE eine strategische Partnerschaft unter dem Dach der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr). Sie kooperieren eng in Forschung und Lehre und sind auch gemeinsam in drei Kontinenten mit eigenen Außenstellen präsent. Darüber hinaus pflegt die UDE Partnerschaften mit über 100 Universitäten in aller Welt.

**Weitere Informationen** unter:

[http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt\\_praesentation\\_ude\\_dt.pdf](http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt_praesentation_ude_dt.pdf)

## II. DIE FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN

Die Fakultät für Geisteswissenschaften befindet sich am Campus Essen. Über 400 Personen sind hier beschäftigt, darunter über sechzig Hochschullehrer. Der neu gestaltete Campus mit der geisteswissenschaftlichen Bibliothek liegt in unmittelbarer Nähe zur Essener Innenstadt, wo sich auch einige Büros und Institute befinden. Mit 8.000 Studierenden und 12 Lehr- und Forschungseinheiten ist die Fakultät für Geisteswissenschaften einer der größten Fachbereiche der UDE und eine der vielseitigsten geisteswissenschaftlichen Fakultäten Deutschlands.

Institute:

- Anglistik
- Deutsch als Zweit und Fremdsprache (DaZ/DaF)
- Germanistik mit Niederlandistik
- Geographie
- Geschichte
- Kommunikationswissenschaft
- Kunst und Kunstwissenschaft
- Philosophie
- Romanistik (Französisch und Spanisch)
- Evangelische Theologie und Katholische Theologie
- Turkistik

### Forschung

Entsprechend der Kultur der Geisteswissenschaften, die sich der kritischen Aufklärung und Bildung verpflichtet sieht, spielen Einzelforschungsvorhaben an der Fakultät eine ebenso große Rolle wie die Forschung in fächer-, fakultäts- und universitätsübergreifenden Verbänden und Projekten (national und international). Innerhalb der vielfältigen wissenschaftlichen Aktivitäten der Fakultät lassen sich fächerübergreifend thematische Schwerpunkte benennen:

- Urbanität
- Migration und Mehrsprachigkeit
- Identität, Interkulturalität und Gender
- Sprache, Interaktion und Medien
- Kulturwissenschaftliche Fragestellungen
- Didaktik

Sie spiegeln nicht nur den Status einer relativ jungen Universität mitten in einer vielschichtigen Metropolregion, sondern vor allem Anspruch und Verpflichtung geisteswissenschaftlicher Forschung, einen Beitrag zum Selbstverständigungsdiskurs der Gesellschaft zu leisten.

In folgenden Forschungszentren der Universität Duisburg-Essen ist die Fakultät für Geisteswissenschaften über ihre Mitglieder aktiv:

- Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG)
- Interdisziplinäres Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM)
- Käte Hamburger Kolleg/Center for Global Cooperation Research

- Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)
- Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung (IZfB)

Die Fakultät ist zudem an den universitätsweiten Profilschwerpunkten „Urbane Systeme“ und „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ beteiligt. Enge Vernetzungen bestehen mit dem „Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung“ (ZfTI) und dem Essener „Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut für Deutsch-Jüdische Geschichte“, die der UDE als An-Institute assoziiert sind.

Wissenschaftliche Zusammenschlüsse innerhalb der UA Ruhr sind die „School of International and Intercultural Communication“ (SIIC; Institut für Kommunikationswissenschaft), das „RuhrCenter of American Studies“ und das „Ruhrzentrum Mehrsprachigkeit“ (RZM; Linguistik und Sprachlehrforschung).

Seit 2014 ist die Fakultät am „Institut für Sachunterricht“ beteiligt (eine Kooperation des Instituts für Geographie mit dem Bereich Chemiesdidaktik am Zentrum für Lehrerbildung). An der Fakultät selbst befindet sich das „Institut für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung“ (InKuR). Die Abteilung für Außereuropäische Geschichte ist mit dem „Institut für Historische Anthropologie“ vernetzt. Enge Kontakte bestehen darüber hinaus mit den Bibliotheken, Museen und Kultureinrichtungen der Stadt Essen.

An allen Instituten der Fakultät, die Lehramtsstudiengänge anbieten, gibt es starke Fachdidaktiken. Projekte zur Sprachförderung und zur Mehrsprachigkeit im Unterricht, zur Lernwirksamkeit von Hypertexten und digitalen Medien u.a. gehören zum Programm.

### **Studienangebot**

Der Vielfalt der Fakultät entsprechend breit ist das Studienangebot, sie bietet Lehramtsstudiengänge, akademische 2-Fach-Bachelor-, und 2-Fach-Masterstudiengänge, den Master-Studiengang „Geschichte“ und den Bachelor- und Master-Studiengang „Kulturwirt“ (eine Kombination zwischen dem obligatorischen betriebswirtschaftlichen Anteil sowie einer fremdsprachlichen Philologie der Fakultät). Eine Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste ermöglicht den Master-Studiengang „Kunst- und Designwissenschaft“ und die Option „Musikwissenschaft“ im Zwei-Fach-Bachelor.

### **Lehre**

Die Fakultät sichert die Qualität der Lehre über vom Dekanat koordinierte jährliche Qualitätsmanagementkonferenzen. Die frühzeitige Evaluierung von Rückmeldungen der Studierenden zu Vorlesungen und Seminaren fließt in die Weiterentwicklung der Lehrangebote ein. Nahezu alle Studiengänge können auch in Teilzeit studiert werden. Die Studiengänge der Fächer qualifizieren ihre Absolventen für verschiedenste Tätigkeiten; entsprechend gut sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

In allen Phasen des Studiums werden Studierende über fakultätseigene Zusatzangebote intensiv betreut:

- Forum Mündliche Kommunikation: Training besonders der Studienanfänger im Bereich der wissenschaftlichen Rede
- Mentoring: Beratung von Studierenden in allen Phasen des Studiums, Veranstaltungen zur Studien- und Berufsorientierung
- Praktikumsbüro: Unterstützung bei der Akquise sowie der studentischen Vor- und Nachbereitung von Praktika

- Schulkoooperationen: Herstellung von Kontakten zwischen ausgewählten Schulen und Lehramtsstudierenden
- Sektion für Internationales: u.a. Organisation von Sommer-/Winterkursen für ausländische Studierende, Unterstützung UDE-Studierender bei Auslandsaufenthalten
- Alumni-Referat: Ehemaligen-Arbeit

Promovenden werden fächerübergreifend vom Doktorandennetzwerk dokFORUM unterstützt. Pro Jahr werden etwa 30 Dissertationen abgeschlossen; es gibt mehrere Graduiertenkollegs. An den wissenschaftlichen Nachwuchs der Fakultät insgesamt richtet sich das Angebot der Arbeitsgemeinschaft „Methoden der Geisteswissenschaften“.

Mitglieder der Fakultät werden von folgenden Einrichtungen unterstützt:

- English Language Service für Publikationen
- Forschungsförderung für die Geisteswissenschaften und den wissenschaftlichen Nachwuchs (über das SSC der UDE)
- IT-Service der Fakultät
- Öffentlichkeitsarbeit/Wissenschaftskommunikation
- Prüfungskoordination und Prüfungsverwaltung auf Fakultätsebene

Alle Informationen zur Fakultät für Geisteswissenschaften finden Sie auf der Website [www.uni-due.de/geisteswissenschaften](http://www.uni-due.de/geisteswissenschaften)



### III. DAS INSTITUT FÜR GERMANISTIK

Das Institut für Germanistik der UDE ist eine der größten Lehr- und Forschungseinheiten der Fakultät für Geisteswissenschaften. Entsprechende Möglichkeiten und Strukturen bietet es für die individuelle Forschung und Lehre und für die abteilungsübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Germanistik gliedert sich an der UDE in die Abteilungen Linguistik, Literaturwissenschaft, (germanistische) Mediävistik und Niederlandistik. Literaturdidaktik und Sprachdidaktik bilden zusammen den Bereich Fachdidaktik Deutsch.

Das Studienangebot des Instituts umfasst die Bachelor- und Master-Lehramtsstudiengänge Deutsch sowie die Fachstudiengänge ohne Lehramtsoption: den 2-Fach-Bachelor „Germanistik“, den 2-Fach-Master „Germanistik“, den 2-Fach-Master „Literatur und Medienpraxis“ sowie den 2-Fach-Bachelor und 2-Fach-Master „Niederländische Sprache und Kultur“. Es bestehen zahlreiche internationale Kooperationen, unter anderem mit Universitäten in Litauen, Luxemburg, Belgien, Namibia, den Niederlanden, Russland und den USA. 2013 wurde das abteilungsübergreifende „Germanistische Zentrum für Rhetorik und Aufführungspraxis – Ruhrpodium“ gegründet: Neben Vorträgen und Aufführungen bietet das Ruhrpodium Studierenden als Zusatzqualifikation den Erwerb des Zertifikats Rhetorik, das aus Theorie- und Praxismodulen zu Rhetorik, Rede- und Aufführungstechniken besteht.

#### Linguistik & Sprachdidaktik

Die **Germanistische Linguistik** der UDE legt in Forschung und Lehre Schwerpunkte auf die Bereiche Soziolinguistik, Sprachwandel und Spracheinstellungsforschung; Mehrsprachigkeitsforschung; Lexikologie und Wortschatzforschung; Medien-, Computer- und Korpuslinguistik sowie die Erforschung internetbasierter Kommunikation. Sie ist beteiligt am Profilschwerpunkt „Gegenwartsgesellschaften“ der UDE sowie am Interdisziplinären Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung, am „Ruhrzentrum Mehrsprachigkeit (RZM)“, in dem sich Linguist\*innen und Sprachlehrforscher\*innen der UDE und der RUB unter verschiedenen Gesichtspunkten – soziolinguistischen, psycholinguistischen, systemlinguistischen – mit Mehrsprachigkeitsforschung beschäftigen (u.a. jährliche Ringvorlesung). Jedes Semester findet an der UDE die Vortragsreihe „Linguistisches Kolloquium“ statt, in der Gäste und Lehrende der Abteilung Themen der aktuellen sprachwissenschaftlichen Forschung vorstellen. Die Duisburg-Essener Linguistik betreibt außerdem die weltweit größte Link-Datenbank zur Linguistik LINSE sowie weitere Online-Angebote zur deutschen Sprache und ist über innovative Projekte im Bereich der digital gestützten Hochschullehre in die E-Learning- und Digitalisierungsstrategie der Universität eingebunden. Über die Arbeitsstelle AEET kooperiert sie in den Bereichen historische Sprachwissenschaft und Editionswesen mit der germanistischen Mediävistik (s. dort). Die **Sprachdidaktik** befasst sich mit sprachlichen Aneignungs- und Vermittlungsprozessen im Deutschunterricht und anderen Kontexten sprachlichen Lernens. Mündliche und schriftliche Fähigkeiten, Unterrichtskommunikation, Lehrerprofessionalisierung, Mediendidaktik und E-Learning sowie die Entwicklung von Konzepten und Materialien für den Schulbereich bilden spezifische Schwerpunkte des Bereichs, der an der UDE das gesamte Spektrum fachdidaktischer Forschung und Lehre von der Grund- bis zur Hochschule in den Blick nimmt.



## **Literaturwissenschaft & Literaturdidaktik**

Die literaturwissenschaftlichen und literaturgeschichtlichen Schwerpunkte der Abteilung liegen im Bereich der Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit, der Aufklärung und der Literatur und Kultur des 19. bis 21. Jahrhunderts. Zur Frühen Neuzeit wird insbesondere im Hinblick auf Fragen der kulturellen Übersetzung und Ambiguitätsforschung gearbeitet. Darüber hinaus ist die Abteilung auf Aspekte der Formgeschichte spezialisiert. Die philologische Ausrichtung schließt zudem Editionen und digitale Erschließungsprojekte ein. Die kulturwissenschaftliche Forschung gilt v.a. Emotions-, Produktivitäts- und Zeitlichkeitsdiskursen im Zusammenhang der Modernitätsschwellen 1800, 1900, 2000; Literaturkritik und Literaturpreise stehen im Zentrum der Gegenwartsliteraturforschung und -vermittlung, u.a. im digitalen Rezensionsforum „literaturkritik.de“. Aus medienkulturwissenschaftlicher Perspektive werden die medialen Voraussetzungen von Literatur und weiteren medialen Texturen theoretisch analysiert und wird zugleich praktisch nach aktuellen Formen der Literaturvermittlung in Presse, Rundfunk, Fernsehen und den neuen Medien gefragt. Dieser integrale Bezug medientheoretischer und medienpraktischer Fragen aufeinander ist ein Spezifikum der germanistischen Literaturwissenschaft an der UDE, v.a. im Master-Studiengang „Literatur und Medienpraxis“.

Im Semester finden mehrere Vortragsreihen statt, darunter die traditionsreiche Reihe „Poet in Residence“, das „Literaturwissenschaftliche Kolloquium“, das „Frühneuzeitkolloquium“ und das „Gespräch über Bücher“ in der Essener Zentralbibliothek. Regelmäßige Exkursionen (zu Verlagen, Zeitungen und Zeitschriften, Literaturpreisen, Filmfestivals, Stipendiatenstätten, Buchmessen, Theateraufführungen und in Literaturarchive), Lesungen und literarische Salons sowie Gäste aus Wissenschaft und Praxis bieten Studierenden einen umfassenden Zugang zur Literatur und bereichern zugleich das kulturelle Leben an der Fakultät. In der Literaturdidaktik Deutsch liegt der Schwerpunkt zusätzlich auf dem Kompetenzbereich „Umgang mit literarischen Texten und Medien“ mit Teilaspekten wie ‚Literarische Kompetenz und Sozialisation‘, ‚Lernen in inklusiven Kontexten‘, ‚Vorlesesituationen und Schreibenanlässe in der Schule‘, ‚Kinder- und Jugendliteratur‘.

## **Mediävistik**

Die germanistische Mediävistik an der UDE teilt sich auf in die Bereiche Literatur- und Sprachwissenschaft des Mittelalters (und der Frühen Neuzeit). Sie bietet in der Lehre Veranstaltungen für alle germanistischen Studiengänge an. In der Forschung liegen die Schwerpunkte vor allem auf Edition und Editionstechnik, Kulturwissenschaft, Gattungsgeschichte, Poetologie, Literatursoziologie, und Rezeptionsforschung. Im Web vertreten ist die Duisburg-Essener Mediävistik mit dem Internet-Periodikum PERSPICUITAS und dem Internetportal „Nibelungenrezeption.de“, das Texte und Materialien zur Rezeption des mittelalterlichen Epos bietet. Die ‚Arbeitsstelle für Edition und Editionstechnik‘ (AEET) bildet in editorischen Techniken aus und erprobt sie anhand von Überlieferungen vom Spätmittelalter bis ins 19. Jh. In einem ihrer Hauptprojekte werden derzeit norddeutsche Adelsarchive erschlossen; die Ergebnisse werden in einer Schriftenreihe dokumentiert. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Institut für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung (InKuR) und der Niederrhein Akademie (NAAN). Gemeinsam mit der Mittelalterabteilung des Historischen Instituts organisiert die Mediävistik die Vortragsreihe „Mediävistisches Kolloquium“, die jedes Semester stattfindet.

## **Niederländische Sprache und Kultur**

Das Niederländische ist offizielle Amts- und Kultursprache in zwei Ländern der Europäischen Union, in Belgien (Flandern) und in den Niederlanden, die mit 22 Mio. Sprechern einen zusammenhängenden Sprach- und Kulturraum bilden. Er zählt zu den wirtschaftlich und kulturell dynamischsten Regionen Europas. Die UDE als Universität der Rhein-Ruhr-Region liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu diesem Kulturraum, zu dem aktuell wie (sprach- und kultur-)historisch enge Verbindungen bestehen.

Die Niederlandistik an der UDE beschäftigt sich mit der Sprache und Kultur der Niederlande und Flanderns auf vier Ebenen: Literatur- und Kulturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Landeswissenschaft und Sprachpraxis. Im Bereich Literaturwissenschaft liegen die Schwerpunkte auf der modernen Literatur sowie auf Film und Theater. Linguistische Schwerpunkte sind die Sprachvariation und die Kontrastive Linguistik (Vergleich Niederländisch-Deutsch). Die Landeswissenschaft ist auf Gesellschaft, Kultur, Politik und Wirtschaft der Niederlande und Belgiens in Gegenwart und Geschichte ausgerichtet; darüber hinaus werden die Geschichte und die Entwicklung des Rhein-Maas-Raumes thematisiert. Im Bereich der Sprachpraxis werden rezeptive und produktive Fertigkeiten vermittelt, sowohl gemeinsprachlich als auch fachsprachlich. Die Niederlandistik ist zudem im Institut für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung (InKuR) engagiert, dem Historiker und Germanisten angehören.

## **IV. ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE: JUNIORPROFESSUR (Bes.-Gr. W 1 LBesO W – mit Tenure Track nach W 2) „GERMANISTISCHE LINGUISTIK ODER GERMANISTISCHE LITERA- TUR- UND MEDIENWISSENSCHAFT / SCHWERPUNKT: DIGITALE KOMMUNIKATION IN VERMITTLUNGSKONTEXTEN“**

### **1. Forschung**

Der/die künftige Stelleninhaber/in soll in der Forschung das Fach Germanistische Linguistik oder Germanistische Literatur- und Medienwissenschaft vertreten. Zudem soll eine Spezialisierung im Bereich der datengestützten, linguistischen und/oder literatur- und medienwissenschaftlich fundierten Analyse von digitaler Kommunikation bzw. von digitalen medialen Formaten bestehen, die im Rahmen der Stelle auf die Analyse von Sprache, Kommunikation und/oder medialen Formaten in Vermittlungskontexten angewandt wird. Die aktive Mitwirkung an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der interdisziplinären, fakultätenübergreifenden Forschungsplattform »Bildung in der digitalen Welt« (ForBild) wird erwartet.

### **2. Lehre**

Der/die künftige Stelleninhaber/in soll zur Lehre in allen Studiengängen der Lehreinheit Germanistik beitragen, insbesondere im Bereich Germanistische Linguistik und/oder Germanistische Literatur- und Medienwissenschaft, und zwar unter Einbezug der unter „1. Forschung“ genannten Spezialisierungen.

### **3. Weitere Anforderungen**

Bewerber/innen sollen durch einschlägig publizierte Arbeiten auf dem Gebiet der datengestützten, linguistischen und/oder literatur- und medienwissenschaftlich fundierten Analyse von digitaler Kommunikation bzw. von digitalen medialen Formaten ausgewiesen sein. Voraussetzungen für die Bewerbung sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium in germanistischer Sprach-, Literatur- und/oder Medienwissenschaft, eine herausragende Promotion mit einschlägigem Schwerpunkt sowie weitergehende wissenschaftliche Leistungen. Eine Affinität zur Analyse von Sprache, Kommunikation und/oder medialen Formaten in Vermittlungskontexten ist ebenso erwünscht wie Erfahrungen im Bereich des Einsatzes digitaler Medien in der Lehre/E-Learning.

Erwartet werden Publikationen auf dem Fachgebiet in referierten Fachzeitschriften, insbesondere in führenden internationalen Fachzeitschriften.

Erwünscht sind Erfahrung in der Einwerbung kompetitiver Drittmittel, die Einbindung in die internationale Forschung sowie facheinschlägige Auslandserfahrung. Weiterhin erwünscht ist eine Qualifikation im Bereich Führung in der Wissenschaft.

Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Didaktische Vorstellungen zur Lehre – auch unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen – sind darzulegen.

Die Bereitschaft zur Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt.

Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 36 Hochschulgesetz NRW.

#### **4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten**

Die Tätigkeit in der Lehre (4 SWS in der ersten Anstellungsphase, 5 SWS in der zweiten Anstellungsphase, 9 SWS im Anschluss an die Tenure nach W 2) bezieht sich auf alle germanistischen Lehramts- und Fachstudiengänge mit linguistischen Anteilen.

## **V. AUSSTATTUNG**

### **1. Personalausstattung**

1/2 Mitarbeiterstelle E 13 TV-L

Die Professur wird an ein Sekretariat in der Germanistik angebunden.

### **2. Räumliche Ausstattung**

- Professorenbüro
- Separater Büroarbeitsplatz für wiss. Mitarbeiter/in

### **3. Investitionsmittel**

10.000 € für Erstaussstattung zzgl. 3.000 € für die Computer-Erstaussstattung und max. 3.000 € für eventuell benötigtes Mobiliar.

### **4. Laufende Mittel**

Laufende Sachmittel werden aufgrund vorangegangener Zuweisungsbeschlüsse des Rektorates im Rahmen einer leistungsbezogenen Mittelverteilung jährlich in der Fakultät neu berechnet.

## **VI. GESETZLICHER RAHMEN**

Mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 wurde das Universitätswesen ab 1.10.2014 neu gestaltet.

Die Universitäten sind vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die staatliche Finanzierung orientiert sich an ihren Aufgaben, den hochschulvertraglich vereinbarten Verpflichtungen und den erbrachten Leistungen. Sie verfügen über einen Globalhaushalt und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen.

### Dienstrechtliche Stellung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Professorinnen und Professoren werden, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, grundsätzlich im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beschäftigt. Professorinnen und Professoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Weitere Informationen (Gesetze, Verordnungen etc.) erhalten Sie unter [https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo\\_links.php](https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php)

## VII. GEHALT

Die Landesbesoldungsordnung W regelt die Amtsbezüge für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und umfasst die Besoldungsgruppen W 1, W 2 und W 3.

Die Grundgehälter sind altersunabhängig und können bei W 2 und W 3 um Zulagen (Leistungsbezüge) erhöht werden. Diese leistungsabhängigen Gehaltsbestandteile können

- aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen (**Berufungs- und Bleibe-Leistungsbezüge**),
- für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung (**besondere Leistungsbezüge**) sowie
- für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschulselbstverwaltung oder der Hochschulleitung (**Funktions-Leistungsbezüge**)

vergeben werden.

Aus Mitteln privater Dritter können unter bestimmten Umständen so genannte **Forschungs- und Lehrzulagen** gezahlt werden.

Befristete Leistungsbezüge werden im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen an den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen geknüpft.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden die Berufungs-Leistungsbezüge individuell mit dem Rektor der Universität Duisburg-Essen verhandelt.

Die aktuellen Besoldungstabellen (Nordrhein-Westfalen) für die Besoldungsgruppen W1, W2 und W3 finden Sie unter

<https://www.finanzverwaltung.nrw.de/de/besoldungstabellen-fuer-beamtinnen-und-beamte>.

Informationen und Rechtsgrundlagen zur W-Besoldung (NRW) sind im Internet unter folgender Adresse zu finden:

<https://recht.nrw.de>

[https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo\\_links.php](https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php)

<http://www.hochschulverband.de/cms1/w-besoldung.html>